

Die Vorschläge der Schule für den Haushalt 2026 wurden alle angenommen

- Familien-, Schul-, Sport- und Kulturausschuss tagte – Künftig gibt es ein Jugendforum -
Mallersdorf-Pfaffenbergs (al) Kürzlich tagte im Sitzungssaal des Rathauses der Familien-, Schul-,
Sport- und Kulturausschuss und als Gastreferenten waren Rektorin Ulla Ludewig und Heinz
Hort als Leiter des Jugendtreffs anwesend.

Zu Beginn der Sitzung, die unter dem Vorsitz von Ersten Bürgermeister Christian Dobmeier
stand, ging es um einen Antrag auf Organisation eines „Jugendforums“.

Marktgemeinderat und Jugendbeauftragter Harald Bauer zeigte die Eckdaten zu seinem Antrag
auf Gründung eines solchen Jugendforums auf. Das gewünschte Jugendforum ist sozusagen eine
eigene Bürgerversammlung für Jugendliche. Sie soll am Samstag, 18. April 2026 ab 13.30 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses stattfinden. Teilnehmen können Jugendliche zwischen 14 und 20
Jahren. Der Jugendbeauftragte wird im Vorfeld Flyer erstellen, die an die örtlichen Schulen
sowie den Jugendtreff verteilt werden. Von Seiten des Marktes sollten der Bürgermeister, die
Fraktionssprecher und die Referatsleiter der Verwaltung teilnehmen. Das Forum soll an diesem
Tag drei Tagesordnungspunkte aufweisen. Der erste Punkt lautet: „Wie ist der Ablauf in einer
Gemeinde?“. Anschließend sollen Themen, welche aktuell im Markt anstehen, gemeinsam
diskutiert werden und die Jugendlichen können sich bereits zu den einzelnen Projekten äußern.
Zum Schluss können alle Jugendliche noch andere Anregungen bzw. Wünsche vorbringen.
Harald Bauer empfahl, alle örtlichen Schulen zu berücksichtigen und die entsprechenden
Altersklassen einzuladen.

Der Familien-, Schul-, Sport- und Kulturausschuss stimmte ohne Vorbehalte dem aufgezeigten
Organisationsschema zu.

Aktivitäten des Jugendtreffs.

Beim nächsten Tagesordnungspunkt informierte Heinz Hort jun. als Leiter des Jugendtreffs über
diverse Veranstaltungen und Aktivitäten des „Treffs“. Dazu gehören gemeinsamer Sport in der
Turnhalle der Mittelschule ebenso, wie ein Besuch im Trampolinland Blablablu. Auch einen
Grillabend und eine Pokemon -Tauschbörse hat man abgehalten. Zudem wurde mit dem
Zimmerergesellen Andre Walther eine Parkbank angefertigt. Außerdem hat man beim „Bunt
kickt gut Open“ im Rahmen des Corso Leopold mitgespielt und zudem wurden einige Kicker-,
Billard- und Tischtennisturniere organisiert. Zudem besuchten die Treff-Teilnehmer das
Nachbarjugendzentrum in Neufahrn und versuchten sich mit dem Kochen internationaler
Gerichte. Beim Flohmarkt am Brezenmarkt war der Jugendtreff mit einem Bücherstand präsent.
Beim letzjährigen Christkindlmarkt wurden ein Kinderbuch und eine Weihnachts-CD angeboten
und zudem sind alle Räume des Jugendtreffs renoviert worden. Die Ausschussmitglieder nahmen
den Bericht positiv zur Kenntnis.

Bericht der Schule.

Rektorin Ulla Ludewig von der St.-Martin-Grund- und Mittelschule erstattete einen detaillierten Bericht über das abgelaufene Schuljahr und die entsprechenden Schülerzahlen. Ab dem Schuljahr 2026/2027 ist nach den Worten von Ludewig von einer durchgängigen Drei-Zügigkeit in der Grundschule auszugehen.

Das Kollegium, also die Lehrkräfte und das pädagogische Zusatzpersonal besteht inzwischen aus über 30 Personen. Auch über einige Personalien informierte die Rektorin. Die Grund- und Mittelschule führt bzw. führte auch in diesem Schuljahr wieder zahlreiche besondere Aktionen durch, zum Beispiel die Jugendverkehrsschule und im „grünen“ Klassenzimmer. Das Morgensingen und die Morgengymnastik gehören jetzt zum Schulalltag, genauso wie Theateraufführungen sowie Auftritte beim Christkindlmarkt.

In der Offenen Ganztagschule (OGTS) werden derzeit Kinder in fünf Gruppen zu den unterschiedlichsten Buchungszeiten betreut. Aus den Worten der Schulleiterin war zu entnehmen, dass man im kommenden Schuljahr mit einem leichten Anstieg der zu betreuenden Kinder rechnet. Die Profile „Musikbegeisterte Grundschule“ und „Sport in der Grundschule“ wurden in diesem Schuljahr neu erworben.

Der Bericht wurde von den Mitgliedern des Familien-, Schul-, Sport- und Kulturausschusses zur Kenntnis genommen, wobei eine Beschlussfassung nicht notwendig war.

Der Bedarf für 2026.

Zum Schluss ging es noch darum, die Bedarfsmeldung für die Grund- und Mittelschule für das kommende Jahr vorzubesprechen.

Die Bedarfsmeldungen wurden in die entsprechenden Posten für den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt aufgeteilt und an den Kämmerer zur Berücksichtigung im kommenden Haushalt weitergeleitet.